

## Kupfermarkt

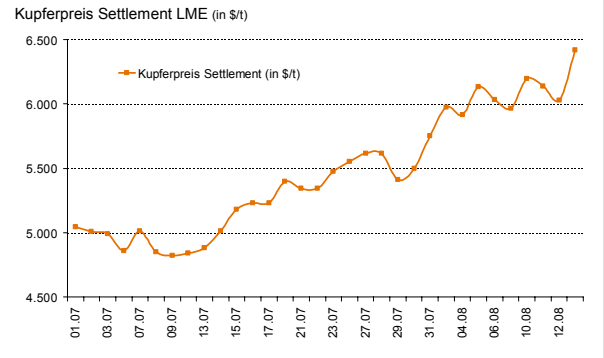
Es ist ein Wechselbad von Meinungen, dem wir da ausgesetzt sind. Was im Frühjahr noch galt, gilt heute nicht mehr. Hatten damals ökonomische Schreckensszenarien das Bild verdüstert, wird nun überwiegend verhaltener Optimismus gezeigt. Gerade erst sind die Wachstumsprognosen für die deutsche Wirtschaft angehoben worden. Die Frühindikatoren steigen, es kommen wieder mehr Aufträge herein, die Industrie erhöht ihre Produktion und die deutsche Exportwirtschaft stabilisiert sich langsam. Doch erfolgt dies alles von einer sehr niedrigen Basis aus und die Nachhaltigkeit der Erholung muss sich erst noch erweisen. Dennoch scheint inzwischen viel für ein V-Szenario des Konjunkturverlaufs zu sprechen. Was sich in Deutschland zeigt, ist mehr oder weniger intensiv auch in anderen Industrieländern zu beobachten – es keimt Hoffnung auf.

Und der Kupfermarkt? Für den hatten Analysten ebenso schwarz gesehen, wie für die Wirtschaftslage. Festgemacht an den Prognoseeckpunkten einer anhaltenden Wirtschaftskrise, massiv sinkender Kupfernachfrage, stark steigender Börsenbestände und eines deutlichen Überschusses in der Weltkupferbilanz war nach dem Absturz auf 2.770 US\$/t am 24.12.2008 ein Jahr niedriger Kupferpreise erwartet worden. Von Januar bis Juli 2009 lag der LME-Kassa-Preis jedoch durchschnittlich bei 4.229 US\$/t und in den vergangenen Tagen wurde Kupfer mit Kursen um 6.100 US\$/t gehandelt. Kupfer hat damit eine Erholungsstärke gezeigt, die die der übrigen Börsenmetalle klar übertrifft. Auch die zugrundeliegenden Marktbedingungen fallen besser aus. Die Gesamtnachfrage am Kupfermarkt hat sich kurzfristig freundlicher als erwartet entwickelt. Ging sie anfangs überwiegend von China aus, kommen jetzt auch erste Impulse aus Westeuropa. Die Region steht vor dem Ende der Urlaubssaison und die Ordertätigkeit nach Kathoden und nach Kupferprodukten nimmt zu. Mit sehr niedrigen Lagerbeständen ausgestattet, sehen die Verarbeiter sich gezwungen bei wachsenden Auftragseingängen kurzfristig am Markt nachzudecken. Die Prämien für Grade-A-Kathoden spiegeln dies wider. Sie liegen derzeit in Europa bei 80 - 100 US\$/t und damit über den Jahresprämien. In den europäischen LME-Lagerhäusern lagern mit rund 66.000 t lediglich 16,4 % der Gesamtbörsenbestände und die stehen nur begrenzt zur Verfügung. In Asien liefert China weiterhin positive Signale. Das Wachstumsziel von 8 % steht unverändert, der Einzelhandel steigerte seine Umsätze deutlich und die Exporteure verkauften wieder mehr ins Ausland. Die Zunahme der Kupferbestände in den regionalen Lagerhäusern der Börsen sollten deshalb nicht überbewertet werden, da sie gering sind und aus der Umschichtung von Mengen herrühren dürften. Die chinesischen Kupfereinfuhren lagen im Juli mit 406.612 t zwar um 15 % niedriger als im Vormonat, aber immer noch unerwartet hoch. Hier zeigt sich, gefördert durch die staatlichen Konjunkturhilfen, inzwischen vermehrt physischer Kupferbedarf, z. B. nach Kupferrohren für die Herstellung von Klimatechnik. In den USA scheint ebenfalls eine leichte Erholung unterwegs zu sein. Im Elektrobereich sowie für Metalle ist die Ordertätigkeit im Juli gestiegen. Auch aus der amerikanischen Autoindustrie kommen wieder bessere Zeichen. Über kurz oder lang wird sich dies in der Kupfernachfrage ebenfalls bemerkbar machen. Ob dann die Kupferbestände und die Kupferproduktion in der Lage sein werden, den weltweit wieder zunehmenden Bedarf, schnell und in ausreichendem Maß zu befriedigen, ist derzeit die Schlüsselfrage. Die Auslastung der Hüttenkapazität lag laut ICSG von Januar bis April 2009 bei 77,2 %, gegenüber 81,3 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres, die weltweiten Börsenbestände deckten Ende Juli den Weltbedarf an Kupfer von etwa 8 Tagen ab. Wie auch immer der Markt die Frage beantworten wird, bildet die Konstellation der Einzelfaktoren ein gutes Preisfundament. Nach den Spitzenwerten der vergangenen Tage sind Preiskorrekturen durch Gewinnmitnahmen von Anlegern aber nicht auszuschließen.

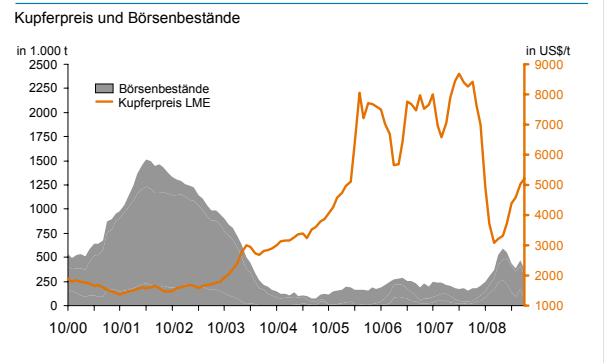
## Kupferrohstoffe und -produkte

Der Spotmarkt für Kupferkonzentrate stand in den vergangenen Wochen unter dem Einfluss einer zunehmenden Nachfrage und knapper Verfügbarkeit, z. T. durch Produktionsstörungen bei südamerikanischen Minen. Die Spot-TC/RCs sind deshalb unter 30 US\$/t und 3 cents/lb gefallen. In den Halbjahresverhandlungen zwischen Minen und japanischen Hütten lag das Niveau bei 50 US\$/t und 5 c/lb. Der Altkupfermarkt zeigte sich mit gutem Angebot und geringer Nachfrage, sowie steigenden Raffinierlöhnen. China blieb dem Markt weiterhin als Käufer fern. Europäische Hütten und Verarbeiter deckten sich nach dem sehr aktiven Einkaufsgeschäft der vergangenen beiden Monate, nur noch punktuell mit weiteren Mengen ein. Im gesamten Kupferproduktgeschäft hat sich die Nachfrage belebt, wenn auch mit unterschiedlicher Intensität. Abwrackprämie und Investitionen in erneuerbare Energien sorgen bei Gießwalzdraht für Impulse. Sanitärrohre sind gefragt und die Nachfrage der Halbzeugindustrie stabilisiert sich.

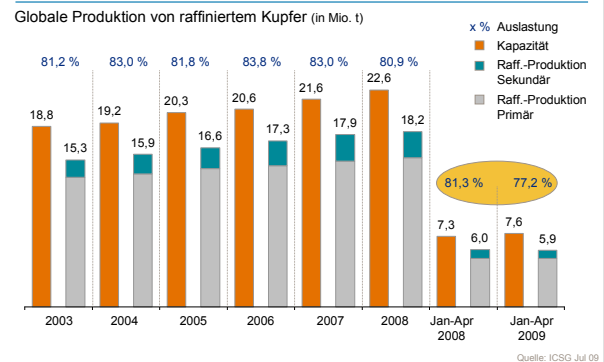
### Kupferpreis setzt Aufwärtsbewegung fort und steigt über 6 000 \$/t



### Kupferbestände bei Börsen auf niedrigem Niveau



### Kapazitätsausnutzung der Kupferhütten reduziert, Anstieg erst bei weiterer Marktverbesserung erwartet



### Glossar

Arbitrage	Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen
Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Contango	Kassa-Preis < Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
Cancelled warrants	zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine
ICSG	International Copper Study Group
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	State Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate